

Sendesperrfrist: 10:00 Uhr!

**Ordentliche Hauptversammlung 2017
der Constantin Medien AG**

Statement

Fred Kogel

Vorsitzender des Vorstands

München, 23. August 2017

Es gilt das gesprochene Wort!

Chart 1: Herzlich willkommen zur ordentlichen Hauptversammlung 2017

Sehr geehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Aktionärsvertreterinnen und Aktionärsvertreter,
sehr geehrte Damen und Herren der Medien,
liebe Freunde der Constantin Medien AG,

ich begrüße Sie herzlich – auch im Namen meiner beiden Vorstandskollegen Dr. Peter Braunhofer und Olaf Schröder – zur ordentlichen Hauptversammlung der Constantin Medien AG. Ich freue mich über Ihr zahlreiches Kommen und Ihr großes Interesse.

Normalerweise gibt der Vorstand in einer ordentlichen Hauptversammlung einen Überblick zu der aktuellen Geschäftslage und den strategischen Zielen und Planungen einer Gesellschaft. Natürlich werde ich Ihnen heute die wesentlichen Entwicklungen des Jahres 2016 und des ersten Quartals 2017 erläutern. Der strategische Part meiner Rede wird heute jedoch leider deutlich kürzer ausfallen müssen – den Grund kennen Sie: Auf der vergangenen Hauptversammlung im November 2016 haben Sie den Vorstand unter anderem ermächtigt, den Constantin Medien-Konzern auf die Segmente Sport und Sport- und Event-Marketing auszurichten, was die Trennung vom Film- und TV-Geschäft der Constantin Film-Gruppe zur Folge hätte.

Der Beschluss umfasste zudem, nach Möglichkeit die Verwaltungskosten unter Auflösung von Mehrfachstrukturen zu senken und die Finanzierungsstruktur unserer Gesellschaft nachhaltig zu verbessern. Diese Entscheidung fiel vor dem Hintergrund eines Streits der beiden großen Aktionärsgruppen der Constantin Medien AG über die strategische Ausrichtung unseres Konzerns, der Ihnen allen hinlänglich bekannt ist.

Heute, rund neun Monate später, müssen wir leider feststellen, dass die Umsetzung dieses Beschlusses seit dem Tag der letzten Hauptversammlung blockiert ist. Dies hat mehrere Gründe, nicht zuletzt ist die Blockade dem Verhalten der Stella Finanz AG geschuldet, auf das ich noch zu sprechen kommen werde.

Chart 2: Geschäftsjahr 2016 – Resümee und GuV-Kennzahlen

Zunächst aber zum Geschäftsjahr 2016, das wirtschaftlich ein erfolgreiches Jahr war. Wir konnten die positive operative Geschäftsentwicklung des Jahres 2015 nochmals verbessern und lagen hier über unseren ursprünglichen Erwartungen, wozu nicht zuletzt ein starkes viertes Quartal beitrug.

Was bedeutet dies konkret in Zahlen?

- Der **Konzernumsatz** erreichte vergangenes Jahr 565,7 Mio. Euro und lag somit leicht über der finalen Prognose von 522 Mio. Euro bis 562 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert errechnet sich ein Wachstum von 17,5 Prozent. Alle unsere Segmente erzielten 2016 Umsatzzuwächse.
- Das **Betriebsergebnis**, das **EBIT**, lag mit 39,5 Mio. Euro leicht um 0,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 40,3 Mio. Euro, aber deutlich oberhalb der Prognose von 29 Mio. Euro bis 33 Mio. Euro.
 - Die Segmente Sport sowie Sport- und Event-Marketing konnten ihre Ergebnisse deutlich steigern. Das Ergebnis im Segment Film lag vor allem aufgrund hoher Abschreibungen auf das Filmvermögen unter dem Vorjahreswert.
- Das **Finanzergebnis** betrug minus 18,9 Mio. Euro nach einem Vorjahreswert von minus 12,7 Mio. Euro. Es fiel damit schlechter aus als von uns erwartet. Gründe dafür waren Belastungen aus dem Verkauf von nicht-strategischen Beteiligungen, die Wertminderung auf eine Finanzbeteiligung sowie Währungskursverluste.
- Das **Konzernjahresergebnis**, also das Ergebnis nach Steuern, betrug 14,4 Mio. Euro nach 20,0 Mio. Euro im Jahr 2015.
 - Der darin enthaltene **Ergebnisanteil Anteilseigner** belief sich auf 8,3 Mio. Euro und lag damit im oberen Bereich unserer Prognose, die von 6 Mio. Euro bis 9 Mio. Euro reichte. Zu berücksichtigen ist, dass in diesem Ergebnis Verluste von insgesamt 0,8 Mio. Euro aus dem im ersten Quartal 2016 erfolgten Verkauf von nicht-strategischen Beteiligungen und assoziierten Unternehmen enthalten sind.

Chart 3: Performance Segment Sport – Geschäftsjahr 2016

Nun ein kurzer Blick auf die Highlights in den operativen Segmenten unseres Konzerns im vergangenen Jahr:

- Im **Segment Sport** steigerte SPORT1 die **Werbeerlöse** deutlich. Dadurch konnten wir den erwarteten Umsatzrückgang im Bereich Produktionsdienstleistungen kompensieren.
- Die **Marktanteile des Free-TV-Senders SPORT1** in der Kernzielgruppe der 14 bis 49-jährigen Männer blieb mit 1,5 Prozent trotz der starken Konkurrenz durch die UEFA EURO 2016™ und die Olympischen Sommerspiele nur leicht unter dem Vorjahreswert von 1,6 Prozent.
- Sehr positiv entwickelten sich die kumulierten **Zugriffszahlen im Online- und Mobile-Bereich**. Mit monatlich durchschnittlich 792 Mio. Seitenaufrufen konnten wir den Vorjahreswert um 12 Prozent übertreffen. Das Wachstum wurde insbesondere durch eine verstärkte Nutzung der Mobile-Angebote von SPORT1 getragen.
- Ein Highlight mit großer strategischer Bedeutung für die digitale Transformation unseres Produktionsgeschäfts war 2016 die im November vereinbarte **Partnerschaft mit dem indischen Weltkonzern Tata Communications**. Dadurch können wir das Produktportfolio der PLAZAMEDIA um die neuen Geschäftsfelder Connectivity- und Data-Center-Services erweitern. Ich hatte Ihnen über die Vereinbarung auf der vergangenen Hauptversammlung berichtet.

Die Schaffung der technischen Voraussetzungen wird im dritten Quartal 2017 abgeschlossen werden. Derzeit beginnen wir mit der Vermarktung der Angebote. Durch die zusätzlich Ende 2016 vereinbarte Kooperation mit **Comcast Technology Solutions**, einem der führenden, weltweit agierenden Anbieter für das Management von Video-Inhalten, hat die PLAZAMEDIA nunmehr auch umfassende, Cloud-basierte Lösungen für die immer wichtigeren Over-The-Top-Inhalte in ihrem Vertriebsportfolio. Bei der Over-The-Top-Technologie werden Inhalte ohne die Beteiligung eines Internet-Providers auf jedes beliebige Endgerät übertragen.

Chart 4: Performance Segment Film – Geschäftsjahr 2016

Nun zum Segment Film:

- Erfreulich entwickelte sich 2016 das **Geschäftsfeld TV-Auswertung/Lizenzhandel** mit hohen Erlösen aus Verkäufen der internationalen Kino- und TV-Produktionen „Resident Evil: The Final Chapter“ sowie „Shadowhunters“.
- Im Bereich **Home Entertainment** setzte der Kinoerfolg „Fack Ju Göhte 2“ seine Erfolgsserie auch in dieser Auswertungsstufe fort und erreichte hervorragende Verkaufszahlen.
- Die Performance des Bereichs **Kinoverleih** muss im vergangenen Jahr als enttäuschend bezeichnet werden. Die Zuschauerresonanz einer Reihe von Kinoproduktionen blieb leider unter den Erwartungen, was zu hohen Wertminderungen bei diesen Filmen führte. Nur ein einziger Lizenztitel der Constantin Film – dies war „Dirty Grandpa“ – lockte mehr als eine Million Besucher in die Kinos.
- Zwar stieg der **Umsatz** des Segments Film im vergangenen Jahr kräftig um fast 29 Prozent; dem standen aber auch überproportional hohe Abschreibungen auf das Filmvermögen gegenüber, so dass das Segmentergebnis deutlich rückläufig war.

Chart 5: Performance Segment Sport- und Event-Marketing – Geschäftsjahr 2016

Das **Segment Sport- und Event-Marketing** hat im Jahr 2016 erneut eine sehr solide Entwicklung verzeichnet. Durch die erfolgreiche Vermarktung der UEFA-Klubwettbewerbe stieg der Umsatz um fast 11 Prozent. Das Segmentergebnis legte sogar überproportional um gut 25 Prozent zum Vorjahr zu.

Chart 6: Konzernbilanz per 31. Dezember 2016 – Eigenkapital und Finanzverschuldung

Nun noch ein kurzer Blick auf die Konzernbilanz zum Ende des Geschäftsjahres. Von Interesse sind hierbei vor allem zwei Positionen:

- Das **Eigenkapital** stieg kräftig um 40,5 Mio. Euro auf 98,1 Mio. Euro. Da die Bilanzsumme gleichzeitig deutlich abnahm, verdoppelte sich die **Eigenkapitalquote**

nahezu auf 20,9 Prozent. Der starke Anstieg ist auf den 2016 erzielten Gewinn und insbesondere auf die 2016 erfolgten Verkäufe von Constantin Medien-Aktien und eigene Highlight Communications-Aktien durch die Highlight Communications AG zurückzuführen.

- Die **Nettoverschuldung**, also das Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zu den liquiden Mitteln, verbesserte sich erheblich um 65,2 Mio. Euro auf minus 7,4 Mio. Euro. Dies ist zum einen auf die Rückzahlung von produktionsbedingten Krediten im Segment Film zurückzuführen; zum anderen wirkte sich die Umgliederung des bereits zum 30. Juni 2016 gekündigten, aber bis heute nicht rückabgewickelten Darlehens der Stella Finanz AG entsprechend aus. Das Darlehen wird nicht mehr als Finanzverbindlichkeit, sondern nunmehr als sonstige kurzfristige Verbindlichkeit geführt.

Chart 7: Darlehen Stella Finanz AG – Status Quo (1/2)

Meine Damen und Herren,

damit sind wir bei der Stella Finanz AG – jenem Schweizer Kreditgeber, mit dem wir uns paradoxerweise in umfassenden rechtlichen Auseinandersetzungen befinden, weil wir etwas tun wollen, was jedem anderen Kreditgeber gerade recht wäre: Wir wollen unsere Schulden gegen gleichzeitige Rückgabe unserer verpfändeten Aktien begleichen – seit mehr als einem Jahr.

Kurz zur Erinnerung: Die Stella Finanz AG hatte der Constantin Medien AG – der Vorstandsvorsitzende unserer Gesellschaft war damals Bernhard Burgener – ein Darlehen in Höhe von 26,0 Mio. Schweizer Franken und von 12,25 Mio. Euro gewährt. Als Sicherheit dienten 24,75 Mio. Aktien der Highlight Communications AG aus dem Besitz der Constantin Medien AG. Ende Mai 2016 haben wir das Stella-Darlehen zum 30. Juni 2016 vorzeitig ordentlich gekündigt – ein Jahr vor der Fälligkeit des Darlehens. Diese Möglichkeit hatten wir laut Vertrag. Zudem hatten wir im Juni 2016 eine Rückabwicklungsvereinbarung abgeschlossen, die die Zahlung des Darlehensbetrags Zug um Zug gegen Rückgabe unserer Aktien zum 30. Juni 2016 vorsah. Die Stella Finanz AG verweigerte seinerzeit jedoch die Rückabwicklung des Darlehens und damit die Freigabe der Sicherheit, also unserer 24,75 Mio. Aktien an der Highlight Communication AG.

Nun schreiben wir mittlerweile den 23. August 2017, und noch immer ist das Darlehen nicht rückabgewickelt. Bis heute verweigert sich der Darlehensgeber, obwohl wir ihm die Zahlungsfähigkeit der Constantin Medien AG nachgewiesen und rechtssichere und geschäftsübliche Wege der Rückabwicklung vorgeschlagen haben, etwa „Zug um Zug“ oder über einen Treuhänder. Stattdessen hat die Stella Finanz AG über ihre Anwälte mitteilen lassen, dass sie auf eine „unbedingte Vorleistungspflicht“ der Constantin Medien AG bestehe. Konkret bedeutet das: Erst das Geld überweisen, dann gibt es die Aktien zurück. Grundsätzlich und insbesondere angesichts des Verhaltens der Stella Finanz AG seit Mitte vorigen Jahres werden Sie sicher verstehen, dass sich Vorstand und Aufsichtsrat auf ein solches Vorgehen der Vorab-Zahlung ohne jegliche Sicherheit für die Aktionäre der Constantin Medien AG nicht eingelassen haben und auch nicht einlassen können.

Chart 8: Darlehen Stella Finanz AG – Status Quo (2/2)

Bezeichnend mit Blick auf die Interessen und Absichten unseres Schweizer Kreditgebers ist das im gleichen anwaltlichen Schreiben aufgeführte Ansinnen, die Herausgabe unserer Aktien an der Highlight Communications AG über einen Treuhänder gegen die Zusicherung in Betracht zu ziehen, dass auf der heutigen Hauptversammlung – ich zitiere wörtlich aus dem Brief – keine *„rechtmäßig ausgewiesenen Aktionäre willkürlich von ihrem Stimmrecht ausgeschlossen werden“*.

Die Verknüpfung der Rückabwicklung eines Darlehens mit der heutigen Hauptversammlung ist sachfremd und daher für den Vorstand der Constantin Medien AG nicht akzeptabel.

Ich sagte Ihnen bereits im vergangenen November, dass Vorstand und Aufsichtsrat alles tun werden und müssen, was erforderlich ist, um die Rechte der Constantin Medien AG in diesem Streit vollumfänglich zu wahren. Bereits am 19. Dezember 2016 haben wir beim Landgericht München I Klage gegen die Stella Finanz AG und die Bank Julius Bär & Co AG wegen Rückgewähr verbotener Leistungen und unerlaubter Handlung eingereicht. Nach der Weigerung der Stella Finanz AG, nach Ablauf des Darlehens am 30. Juni dieses

Jahres die Aktien an der Highlight Communications AG herauszugeben, haben wir nun am 27. Juli 2017 eine Herausgabeklage beim Kantonsgericht in Glarus eingereicht.

Ich erspare Ihnen, die Auseinandersetzung mit der Stella Finanz AG im Detail darzustellen. Wer den Verlauf nachvollziehen möchte, den verweise ich auf die ausführlichen Angaben im Risikobericht unseres Geschäftsberichts 2016 bzw. unserer Quartalsmitteilung zum ersten Quartal dieses Jahres.

Chart 9: Highlight Communications AG – Generalversammlung

Meine Damen und Herren,

der Umstand, dass die Stella Finanz AG ihren Verpflichtungen zur Rückabwicklung nicht nachkommt, hat signifikante Auswirkungen auf die Stellung der Constantin Medien AG als Hauptaktionär der Highlight Communications AG.

Der Verwaltungsrat der Highlight Communications AG hatte im vergangenen Jahr die ordentliche Generalversammlung vom 3. Juni auf den 30. Dezember 2016 verlegt, also auf den Tag vor Silvester. Auf dieser Generalversammlung konnte die Constantin Medien AG nur mit ihren gut 3,8 Mio. nicht verpfändeten Inhaberaktien teilnehmen. Das waren rund 8,1 Prozent der Stimmrechte. Denn anders als in den Vorjahren hatte die Bank Julius Bär & Co. AG keine Depotbestätigung und keinen Sperrvermerk für die ordnungsgemäße Anmeldung unserer verpfändeten 24,75 Mio. Aktien zur Generalversammlung der Highlight Communications AG ausgestellt.

Zuvor, und zwar am 16. Dezember 2016, hatte die Highlight Communications AG der Stella Finanz AG 9,99 Prozent ihrer eigenen Aktien übertragen. Da die Stella Finanz AG auf der Generalversammlung – wenig überraschend – im Sinne des damaligen Verwaltungsrats der Highlight Communications AG stimmte, konnte die Constantin Medien AG in wesentlichen Punkten, wie zum Beispiel der Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, ihre Interessen als Mehrheitsaktionär nicht durchsetzen.

Aus diesem Grund ist unsere Gesellschaft im Verwaltungsrat der Highlight Communications AG derzeit mit keinem einzigen Mitglied vertreten, was mehr als

ungewöhnlich ist. Auch die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2015 wurde, entgegen der langjährigen Gepflogenheiten, abgelehnt. Für die Constantin Medien AG als Mehrheitsaktionär bedeutet dies einen wirtschaftlichen Nachteil von rund 5 Mio. Euro per annum. Wie Sie sich sicher vorstellen können und wie der Verwaltungsratspräsident der Highlight Communications AG, Bernhard Burgener, als ehemaliger Vorstandsvorsitzender unserer Gesellschaft weiß, bedeutet die Ablehnung der Dividende auch unter Cashflow-Gesichtspunkten für die Constantin Medien AG einen erheblichen Nachteil, abgesehen von der Tatsache, dass der größte Vermögenswert der Gesellschaft somit keinerlei Rendite für seine Aktionäre abwirft. Die fehlende Dividende und erheblich erhöhte Rechtsberatkungskosten sind dann auch die entscheidenden Gründe, dass unsere Gesellschaft im Einzelabschluss 2016 mit einem leichten Verlust abschließen musste.

Gegen einzelne Beschlüsse der Generalversammlung der Highlight Communications AG vom 30. Dezember 2016 führen wir Anfechtungsverfahren.

Chart 10: Highlight Communications AG – Kapitalerhöhung

Am 12. Juni dieses Jahres beschloss der Verwaltungsrat der Highlight Communications AG, unter Nutzung des genehmigten Kapitals der Gesellschaft 15,75 Mio. Aktien an die Highlight Event and Entertainment AG auszugeben. Durch die Kapitalerhöhung würde die Highlight Event and Entertainment AG an der Highlight Communications AG eine 25-prozentige Beteiligung erwerben. Unser Anteil würde im Gegenzug – unter Einbeziehung der als Sicherheit verpfändeten Aktien – von 60,53 Prozent auf rund 45,4 Prozent verwässert.

Die Constantin Medien AG hat beim Handelsregisteramt des Kantons Basel-Landschaft erfolgreich eine Registersperre erwirkt. Das bedeutet, dass die neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung derzeit nicht ins Handelsregister eingetragen werden können. Wir halten den Verwaltungsratsbeschluss zur Durchführung der Kapitalerhöhung für nichtig und gehen gerichtlich dagegen vor.

Chart 11: TOP 10 – Aufhebung des Strategiebeschlusses vom 10. November 2016

Meine Damen und Herren,

auf unserer Hauptversammlung am 9./10. November 2016 wurde der folgende Beschluss gefasst:

„Der Vorstand der Constantin Medien AG beabsichtigt, die Geschäftstätigkeit auf die Segmente Sport sowie Sport- und Event-Marketing zu fokussieren, nach Möglichkeit die Verwaltungskosten unter Auflösung von Mehrfachstrukturen zu reduzieren und eine nachhaltige Verbesserung der Finanzierungsstruktur zu erreichen. Dieser Neuausrichtung des Constantin Medien-Konzerns stimmt die Hauptversammlung gemäß § 119 Abs. 2 AktG zu.“

Aus dem Geschilderten wird offensichtlich, dass die beschlossene Ausrichtung des Constantin Medien-Konzerns auf die Segmente Sport sowie Sport- und Event-Marketing und der Abbau von ineffizienten Mehrfachstrukturen in unserer Gruppe unter den gegebenen Umständen derzeit nicht möglich sind. Die Umsetzung ist blockiert, da wir dazu unsere Rechte aus der 60,53-prozentigen Beteiligung an der Highlight Communications AG vollständig und ohne Einschränkungen ausüben können müssten. Zudem sind, wie bekannt, die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 9./10. November 2016 mit Anfechtungsklagen belegt. Dies alles erschwert auch die notwendige Entschuldung und die damit einhergehende Verbesserung der Finanzierungsstruktur unserer Gesellschaft erheblich. Vor dem Hintergrund der stetigen technischen Innovationen sowie der großen finanzstarken internationalen Player im Medienbereich bedeuten Blockade und Stillstand einen Wettbewerbsnachteil, den wir uns nicht leisten können.

Deshalb schlagen Vorstand und Aufsichtsrat Ihnen heute in Tagesordnungspunkt 10 vor, den gefassten Strategiebeschluss mit Rückwirkung auf seine Feststellung am 10. November 2016 aufzuheben.

Chart 12: Verkaufsprozess SPORT 1 / SPORT1 MEDIA

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die Blockade der von uns angestrebten strategischen Ausrichtung bedeutet nicht, dass der Vorstand die weitere Entwicklung der rechtlichen Auseinandersetzungen mit der Stella Finanz AG und der Highlight Communications AG in Ruhe abwarten könnte. Zu unseren wichtigsten Zielen gehört nach wie vor, dass wir die Finanzschulden unserer Gesellschaft deutlich reduzieren und die Finanzierungsstruktur verbessern müssen – dies hatte ich im November 2016 bereits sehr deutlich betont.

Nach wie vor belaufen sich die Finanzverbindlichkeiten der Constantin Medien AG auf rund 100 Mio. Euro. Neben dem bekannten Stella-Darlehen bestehen sie aus der Unternehmensanleihe mit einem Nominalbetrag von 65,0 Millionen Euro. Die Anleihe ist am 23. April 2018 zur Rückzahlung fällig.

Die Sicherstellung der Rückzahlung sowohl des Stella-Darlehens als auch unserer Anleihe im kommenden Frühjahr prägt die tägliche Arbeit des Vorstands. Gehen Sie davon aus, dass die Constantin Medien AG aktiv an mehreren Optionen zur Refinanzierung arbeitet.

Dabei hat der Vorstand alle ihm zur Verfügung stehenden Maßnahmen im Auge. Dies sind Fremdkapitalmaßnahmen, dazu sprechen wir mit Banken und eruieren die Möglichkeiten des Kapitalmarkts. Dies sind ferner Eigenkapitalmaßnahmen sowie der Verkauf von Assets der Gesellschaft.

Es war immer klar, dass eine spürbare Reduzierung der Finanzschulden die Veräußerung von Vermögenswerten wird einschließen müssen, da wir uns nicht aus der eigenen Ertragskraft heraus entschulden und zugleich in die Zukunft investieren können. Unsere Aktivitäten im Segment Sport sind direkte Beteiligungen der Constantin Medien AG, über die wir selbst entscheiden können. Wir prüfen deshalb den Verkauf sämtlicher Geschäftsanteile an der Sport1 GmbH und der Sport1 Media GmbH, die über unsere hundertprozentige Tochtergesellschaft Constantin Sport Holding GmbH gehalten werden. Wie am 16. Juni 2017 in einer Börsenpflichtmitteilung bekannt gegeben, haben wir zu diesem Zweck ein strukturiertes, kompetitives Bieterverfahren gestartet und in den vergangenen Monaten mit mehreren Kaufinteressenten gesprochen und verhandelt.

Ich verstehe sehr gut, dass Sie heute gerne mehr Informationen zu dem Verkaufsprozess erhalten wollen, zumal über eine Reihe von Namen und über mögliche Verkaufserlöse in den Medien spekuliert wurde und wird. Ich bitte aber um Verständnis, dass wir heute zu solchen Spekulationen keine Stellung nehmen können.

Nur so viel: Der Prüfungsprozess über eine mögliche Veräußerung dauert an, es gibt keine Entscheidungen, die zu vermeiden wären. Wichtig ist, dass wir am Ende des Prozesses das wirtschaftlich bestmögliche Ergebnis für unsere Gesellschaft erzielen werden.

Wir wissen um den Wert unserer Gesellschaften SPORT1 und SPORT1 MEDIA und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und werden einem Verkauf nur zu einem angemessenen Preis zustimmen.

Zur Klarstellung sei noch abschließend erwähnt, dass die PLAZAMEDIA-Gruppe nicht Bestandteil eines möglichen Verkaufs wäre und damit weiterhin Teil des Constantin Medien-Konzerns bleiben wird. Wir werden unseren Produktionsdienstleister strategisch weiterentwickeln und haben hierbei bereits vielversprechende Schritte getan. Ich erinnere an die eingangs erwähnte strategische Allianz mit Tata Communications und die Kooperation mit Comcast Technology Solutions, durch die wir das PLAZAMEDIA-Produktportfolio um neue digitale Geschäftschancen erweitert haben, die nun in die Umsetzung gehen.

Chart 13: Geschäftsjahr 2017 – Kennzahlen Q1

Meine Damen und Herren,

ich komme zurück auf die operativen Geschäfte unseres Konzerns.

Das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres war geprägt von einem schwächeren Filmgeschäft, was auf Konzernebene zu einer rückläufigen Umsatz- und Ertragsentwicklung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum führte.

- Der **Konzernumsatz** erreichte in den ersten drei Monaten 111,1 Mio. Euro und lag damit um 27,0 Prozent unter dem hohen Vorjahreswert von 152,1 Mio. Euro. Während der Umsatz im Segment Film um fast 41 Prozent unter Vorjahr blieb, konnte das Segment

Sport den Umsatz um rund 3 Prozent steigern, vor allem dank der Bereiche TV und Sportproduktion.

- Das **Betriebsergebnis** blieb mit 0,7 Mio. Euro klar unter dem Vorjahreswert von 6,1 Mio. Euro. Der Rückgang beim Ertrag ist in erster Linie durch das schwächere Filmgeschäft bedingt.
- Der **Ergebnisanteil Anteilseigner** belief sich im ersten Quartal auf minus 3,1 Mio. Euro nach minus 0,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum.

Chart 14: Geschäftsjahr 2017 – Prognose Gesamtjahr

Im **Segment Sport** starten in den kommenden Monaten auf SPORT1 neben den angestammten Sportarten und Wettbewerben wieder zahlreiche neue Sport-Highlights und -Formate, unter anderem die Volleyball-Europameisterschaften der Männer und der Frauen, die live auf allen SPORT1-Plattformen übertragen werden. Im Rahmen der Erweiterung seines Live-Fußballangebots zeigt SPORT1 das Beach Soccer Nationenturnier mit dem DFB-Team. Auf Basis einer neuen Kooperation mit der ESL, dem weltweit größten eSports-Unternehmen, wird SPORT1 unter anderem Ende Oktober die ESL One Hamburg 2017 live im Free-TV übertragen. Mit zielgruppenaffinen und damit gut vermarktbareren Sportangeboten auf allen Plattformen werden wir unsere Chance in einem Markt mit allgemein großem Wettbewerbsdruck um die Gunst der Zuschauerinnen und Zuschauer und User wahrnehmen.

Bei PLAZAMEDIA stehen neben vielfältigen produktionstechnischen Dienstleitungen für Kunden wie das ZDF, DAZN und seit Start der Bundesligasaison 2017/18 auch für das Sport-Radioangebot von Amazon, wie bereits erwähnt, die strategische Weiterentwicklung sowie insbesondere die digitalen Vertriebsaktivitäten auf Basis unserer Partnerschaften mit Tata Communications und Comcast Technology Solutions im Fokus.

Die Kino-Pipeline im **Segment Film** sieht unter anderem am 31. August den Kinostart des Thrillers „Jugend ohne Gott“ vor. Am 26. Oktober wird als Highlight der dritte Teil der Erfolgskomödie „Fack Ju Göhte“ mit Elyas M'Barek in die Kinos kommen.

Im **Segment Sport- und Event-Marketing** liegt der Schwerpunkt auch weiterhin auf der bestmöglichen Vermarktung der TV- und Sponsorenrechte an der UEFA Champions League und UEFA Europa League für die Spielzeiten 2018/19 bis 2020/21.

Was unsere **wirtschaftlichen Erwartungen für das Gesamtjahr 2017** betrifft, so gehen wir derzeit weiterhin von den Zielwerten aus, die wir zuletzt kommuniziert haben. Der Konzernumsatz soll sich demnach in der Spanne von 480 Mio. Euro bis 520 Mio. Euro bewegen und damit unter dem Vorjahreswert. Nach Berücksichtigung der Holding-Kosten sowie der Finanzaufwendungen und Steuern rechnen wir mit einem auf die Anteilseigner entfallenden Konzernergebnis zwischen 0,5 Mio. Euro und 3,5 Mio. Euro.

Ich weise jedoch darauf hin, dass das Erreichen dieser Ziele mit großen Unsicherheiten behaftet ist. Der weiter andauernde Streit um die Kontrolle der Gesellschaften des Constantin Medien-Konzerns, die diversen rechtlichen Auseinandersetzungen sowie die Auswirkungen eines möglichen Verkaufs der Geschäftsanteile an der Sport1 GmbH und Sport1 Media GmbH sind Einflussfaktoren, die die operative Entwicklung der Segmente und damit die finanziellen Ziele des Konzerns beeinflussen können. Wir können diese Einflüsse aber zum heutigen Zeitpunkt nicht oder noch nicht abschließend quantifizieren.

Chart 15: Schlusswort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Situation, in der sich unsere Gesellschaft und unser Konzern befinden, ist schwierig und ernst. Das gesamte Vorstandsteam hatte in den letzten 18 Monaten immer wieder gehofft, dass es zwischenzeitlich gelingen würde, den Streit zwischen den beiden großen Blöcken im Aktionärskreis der Constantin Medien AG zu lösen oder zumindest zu entschärfen. Diese Hoffnung hat sich leider nicht erfüllt. Die anhaltende Auseinandersetzung ist nicht im Interesse unseres Unternehmens und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Aufgabe des Vorstands in dieser Situation kann es nur sein, die Interessen der Constantin Medien AG so gut wie möglich zu schützen, nicht zuletzt durch Ausschöpfung aller zur Verfügung stehenden Rechtsmittel. Dies verursacht hohe Kosten und bindet in erheblichem Maße Kapazitäten, ist jedoch alternativlos.

Das Verhalten der Stella Finanz AG und auch unserer Tochtergesellschaft Highlight Communications AG, das ich Ihnen ausführlich geschildert habe, verstößt fundamental gegen die Interessen der Constantin Medien AG. Es ist unsere Pflicht als Vorstand, dagegen vorzugehen. Die Reputation der Constantin Medien AG und der Highlight Communications AG am Kapitalmarkt, bei Geschäftspartnern und in der breiten Öffentlichkeit hat dadurch und durch den Streit der beiden großen Gesellschaftergruppen um die Strategie der Konzerngesellschaften bereits gelitten.

Ich sage aber auch: Die jetzige Situation ist nicht nur für die Constantin Medien AG, sie ist für alle Gesellschaften unserer Gruppe eine Zerreißprobe. Es bedarf keines großen Verständnisses, um zu erkennen, dass unsere operativen Geschäfte Schaden nehmen werden, wenn der Konzern nicht zügig in ruhiges Fahrwasser kommt. Die eine Gesellschaft wird die Auswirkungen früher spüren, die andere später.

Ich möchte deshalb abschließend meinen besonderen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen – nicht nur für die guten und gewohnt engagierten Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr, sondern auch und vor allem für die Loyalität und Professionalität in alles andere als einfachen Zeiten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben es verdient, dass dieser Konzern wieder zur Ruhe findet und eine klare strategische Richtung bekommt, die keinen Angriffen unterliegt.

Dies bedingt, dass endlich jene Themen angegangen werden, die wir seit Jahren nur diskutieren und die wir als Vorstand im letzten Jahr vor der Blockade mit unseren Strategievorschlägen lösen wollten: die Entschuldung unserer Gesellschaft, den Abbau von Mehrfachstrukturen und damit die Schaffung der notwendigen finanziellen Spielräume, um in die Zukunft unserer Gesellschaften verstärkt investieren, die aktuellen Marktumbrüche aktiv mitgestalten und damit im Wettbewerb bestehen zu können.

Nur wenn wir diese Aufgaben endlich lösen, wird unser Konzern weiterhin erfolgreich sein. Dies ist die Verantwortung, der sich alle Beteiligten zu stellen haben.

Chart 16: Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Chart 17: Ordentliche Hauptversammlung 2017